

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 19.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.  
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.  
Insertionspreis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Samstag,  
den 10. März 1860.

## Amthche Verordnungen und Bekanntmachungen.

### 2)2. Calw. Kraftlos = Erklärung eines Pfandscheins.

Da ein von Elisabeth, geborene Koller, Wittve des Johann Adam Kentschler, gewesenen Leinwebers von Lützenhardt, gegen die Pflegschaft der Caroline Bozenhardt von Calw, unter dem 17. Septbr. 1844 über ein auf den 19. Juli zu 5 Procent verzinsliches Darlehen von 80 fl. ausgestellter Pfandschein verloren gegangen ist, so der unbekante Inhaber desselben auffordert, seine Ansprüche an denselben binnen sechzig Tagen bei K. Oberamtsgericht dahier geltend zu machen, widrigenfalls der Pfandschein für kraftlos erklärt werden würde.

Den 5. März 1860.

K. Oberamtsgericht.  
Hartmeyer.

### 2)2. Calw. Liegenschafts = Verkauf.

Unten beschriebene, zur Verlassenschaft des Bäckermeisters Christian Seible allhier gehörige, Gegenstände kommen am

Montag, 12. März 1860,  
Nachmittags 1 Uhr,

vor uns zur zweiten Versteigerung, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 5. März 1860.

K. Gerichtsnotariat.  
Magenau.

Verkaufsgegenstände:  
Keller:

1) Die Hälfte eines gewölbten

Kellers unter dem Wohnhause des Metzgerstr. Käufer und Schuhmachermstr. Marquardt auf dem Markt; angekauft zu 400 fl.;

Garten:

2) 2/3 Mrg. 33,7 Rthn. Gemüsegarten mit Gartenhaus, am Walkmühlweg; Anschlag 500 fl.;

Acker:

3) 1 Mrg. 16,2 Rthn. Acker und Dede an der Heerstraße, neben Elias Kappler und Gottlieb Rau, Bäckers Witwe; Anschlag 400 fl.

Calw.

### Fahrniß = Verkauf.

Aus dem Nachlasse der kürzlich verstorbenen ledigen Catharine Magdalene Schnauffer hier, kommt am Mittwoch, den 14. März d. J., von Nachmittags 1 Uhr an, im Hause der Wittve Pfauz im Hengstettersgäßle zur öffentlichen Versteigerung:

Gold, Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk und allerlei Hausrath.

Liebhaber werden eingeladen.

Den 8. März 1860.

K. Gerichtsnotariat.  
Magenau.

Revier Liebenzell.

### Klein-Rugholz = Verkauf.

Am 14. März, aus dem Schlag Monakamerberg: 2475 Stück 20—35 Fuß lange und am Stoc bis 4" starke tannene Stangen.

Zusammenkunft bei gutem Wet-

ter im Wald beim sogenannten Frohnwaafen, bei schlechtem auf dem Rathhaus in Monakam

Vormittags 10 Uhr.

Neuenbürg, 7. März 1860.

K. Forstamt.

Lang.

Calw.

### Zahlung des Brandkassen-Geldes.

Dasselbe ist binnen 14 Tagen zur hiesigen Stadtpflege zu entrichten.  
Den 9. März 1860.

Stadtpflege.  
Schuler.

Hirsau.

### Entmündigung.

Johann Jakob Schwemmler, früher Delschläger dahier, wurde durch Beschluß des K. Oberamtsgerichts zu Calw entmündigt, was mit dem Anfügen veröffentlicht wird, daß jedes von dem Johann Jakob Schwemmler ohne Zustimmung seines Pflegers, Gemeindepflegers Weif von hier, abgeschlossene Rechtsgeschäft als nichtig angefochten werden kann.

Den 8. März 1860.

Gemeinderath.

A. A.:

Schultheiß Keppler.

Weil die Stadt.

### Rinden = Verkauf.

Die hiesige Gemeinde hat circa 1500 Büscheln eichene Glanz- und circa 30—40 Klafter grobe Rinde zu verkaufen.

Der Tag der Verkaufshandlung ist auf

Dienstag, den 20. März d. J., bestimmt, wozu die Herren Kaufs-  
liebhaber mit dem Anfügen höflichst  
eingeladen werden, daß der Schlag  
und die Qualität der Rinde beliebig  
in Augenschein genommen werden  
können.

Den 31. Januar 1860.  
Gemeinderath.

### Frucht = Verkauf.

Die Gemeinde Simmozheim ver-  
kauft

Donnerstag, den 15. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr,  
150 Scheffel Dinkel und  
130 Scheffel Haber, vom Jahr-  
gang 1859,

auf dem Rathhaus dahier.  
Simmozheim, 6. März 1860.  
Schultheißenamt.  
Schwämmele.

### Außeramtliche Gegenstände.

#### Dankfagung und Empfehlung.

 Allen meinen werthen  
Gönnern und Freunden,  
welche mir über die lange  
beschwerliche Krankheit mei-  
nes sel. Mannes, sowie  
bei dessen Begleitung zu seiner letzten  
Ruhestätte, so viele Beweise der Liebe  
und Theilnahme gegeben haben, be-  
sonders auch den Herren Ehrenträ-  
gern und auch für den Gesang vor  
dem Hause, sage ich hiemit meinen  
innigsten Dank.

Zugleich erlaube ich mir hiemit  
die Bitte zu verbinden, mich in mei-  
ner so traurigen Lage mit meinen  
3 Kindern, durch gütige Abnahme  
meiner noch vorräthigen Waaren,  
deren Verkauf ich noch bis Georgii  
fortsetze, unterstützen zu wollen.

Die trauernde Wittwe  
Friederike Deyle.

**Meine Tapetenarten,**  
welche mit neuen Mustern  
ausgestattet sind, erlaube ich  
mir bestens zu empfehlen.

Christian Bozenhardt.

### Kranken = Kochverein.

Durch den Wegzug mehrerer  
Frauen, welche für die hiesigen Kran-  
ken wöchentlich Kost bereitet haben,  
sind im Laufe des letzten Halbjahrs  
einige Lücken in diesem Vereine ent-  
standen, deren Ausfüllung um so  
wünschenswerther wäre, als gerade  
gegenwärtig die Zahl der unter-  
stützungsbedürftigen Kranken eine be-  
trächtliche ist. Es ergeht daher die  
herzliche Bitte an diejenigen Frauen,  
welche in der Lage sind, Etwas für  
ihre kranken und unbemittelten Ne-  
benmenschen zu thun, dem Verein  
beizutreten und demselben zu einer  
genügenden Lösung seiner Aufgabe  
förderlich zu sein. Beitritts-Erklä-  
rungen wollen der Frau Conditior  
Demmler angezeigt werden, welche  
die Austheilung der Kochvereins-  
zettel besorgt.

Calw, 6. März 1860.  
Diac. Nieger.

Althengstett.

### Geld = Gesuch.

Im Auftrag suche ich 560 fl.  
Darlehen, gegen 5 Procent und un-  
terpfändliche Sicherheit mit 450 fl.  
Berth in Gebäuden und 460 fl.  
in Feldstücken.

Naschold.

Calw.

Alle Sorten gute  
frische Garten = Samen

sind wieder zu haben bei  
Gärtner Klöpfer's Wtw.

Ein geräumiges Magazin,  
eine **Holzremise** und ein **Stall**  
sind zu vermietthen; wo? sagt die  
Reaktion.

Nächsten Sonntag, sowie die  
ganze Woche über, sind frische Lau-  
gebrezeln zu haben bei

Bäcker Pfrommer  
2)2. in der Vorstadt.

**Turn = Versammlung**  
nächsten Dienstag.

### Mürtinger Bleiche.

Ich besorge auch heuer wieder  
das Einsammeln von Leinwand für  
diese allgemein beliebte Bleiche und  
empfehle mich zu zahlreichen Aufträgen.  
2)1. Louis Dreiß.

Calw.

### Schwefelschnitten

mit und ohne Gewürz von Bürkle,  
sowie ordinäre gelbe, empfiehlt  
Friedr. Müller  
am Markt.

### Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in  
seinem Tapezier-Geschäft, namentlich  
in Fertigung der allerneusten Sopha,  
wie in allem, was zu diesem Geschäft  
gehört, besonders auch im Vorhäng-  
Aufmachen und bittet um geneigten  
Zuspruch von hier wie auswärts.

Carl Riepp, Tapezier.

## Kleinkinderschule.

Rechenschaftsbericht vom Jahr 1859.

Calw, den 2. März 1860.

Der ausführliche Bericht, welchen der Ausschuss im vorigen Jahre  
über den Stand und die Bedürfnisse der Kleinkinderschule veröffentlichte,  
hatte die erfreuliche Folge, daß nicht nur die freiwilligen Jahresbeiträge  
von 132 fl. auf 162 fl. stiegen, sondern auch die Zahl der die Anstalt  
besuchenden Kinder sich von 82 (33 Knaben, 49 Mädchen) wieder auf  
114 (46 Knaben, 68 Mädchen) erhob, was natürlich auch eine erhöhte  
Einnahme durch die Schulgelder zur Folge hatte, nämlich statt 50 fl. des  
Vorjahrs 83 fl. Der Ausschuss fühlt sich gedrungen, den freundlichen  
Unterstützern unserer Anstalt den wärmsten Dank zu sagen, aber damit  
sogleich auch die Bitte zu verbinden, in dem werththätigen Interesse für  
die Kleinkinderschule ja nicht nachzulassen, sondern eher zuzunehmen, da

wir bei gleichem Stand der Einnahmen wie im Jahr 1859 heuer kaum unsere Ausgaben decken können.

Mit besonderem Danke ist auch zu erwähnen, daß die verehrte Frau Boger, wie manche andere wohlthätige Anstalten, so auch unsere Kleinkinderschule in ihrem Testamente gütigst bedacht hat, und zwar letztere mit einem Legat von 200 fl., deren jährlicher Zins für die Zwecke unserer Anstalt verwendet werden soll.

Wenn eine Kleinkinderschule in unserer Gemeinde schon bisher ein großes Bedürfnis war, so ist dies noch in viel höherem Grade der Fall, seitdem durch das neue Volksschulgesetz das schulpflichtige Alter in's 7te Lebens-Jahr gesetzt worden ist statt des bisherigen 6ten. Welch' eine Verwilderung würde einreißen, wenn die Kinder bis ins 7te Jahr nur sich selbst überlassen würden, im Haus oder auf der Gasse, ohne den wohlthätigen, Gemüth und Verstand bildenden, in Ernst und Spiel die Kinder veredelnden Einfluß der Kleinkinderschule!

Als eine willkommene Neuerung wird es von allen Freunden der Anstalt begrüßt werden, daß seit Anfang dieses Jahres, abgesehen von dem täglichen Singen, je 1/2 Stunde in der Woche eine Singübung mit den Kindern vorgenommen wird, indem ein Lehrer mit der Violine den Kindern neue Kinderlieder mit leichten Melodien beibringt. Da das Singen für eine Kleinkinderschule so wesentlich ist wie der Vogelgesang für einen schönen Frühlingsmorgen, so werden namentlich auch die betreffenden Eltern mit dieser Singstunde einverstanden sein. —

Die Rechnung für das Jahr Martini 1858/59 stellt sich folgendermaßen:

Einnahmen:	Ausgaben:
Cassenbestand 76 fl. 25 fr.,	Gehalte des Lehrpersonals 313 fl. 43 fr.,
eingefammelte Beiträge 165 fl. 47 fr.,	Weihnachtsbescherung 8 fl.,
Geldbeiträge zur Weihnachtbescherung 20 fl. 33 fr.,	Druckkosten (Inserate, Rechenschaftsbericht) 10 fl. 18 fr.,
andere Beiträge und Geschenke 21 fl. 54 fr.,	dem Einsammler 5 fl.,
Schulgelde 83 fl. 44 fr.,	Holzsch. u. Trägerlohn 8 fl.,
Beitrag vom Färberstift 50 fl.,	verschiedene Ausgaben (Buchbinder, Weisnen, Reparaturen, Sandr.) 11 fl. 9 fr.
Zins aus einem Capital 4 fl.	Summe der Ausgaben 356 fl. 10 fr.
Summe der Einnahmen 422 fl. 23 fr.	

Es verbleibt somit an Martini 1859 ein Cassenbestand von 66 fl. 13 fr.

Der Ausschuß besteht aus folgenden Personen:

Herr Georg Dörtenbach.	Frau Louise Dörtenbach.
" Defan Heberle.	" Defan Fischer.
" D.-A.-Arzt Dr. Müller.	" Defan Heberle.
" Stadtschulth. Schuldt.	" Dr. Müller.
" Helfer Rieger.	" Apotheker Dreiß.
	" Helfer Rieger.

## Reisegelegenheit über Bremen

mit Dampf- und Segelschiffen nach

Nord- und Süd-Amerika vermittelte ich durch die Herren  
**Pokranz & Comp.** in Bremen aufs Billigste und Beste.

**Ferd. Georgii.**

## Wein-Verkauf.

In einem Privatkeller in Stuttgart sind etwa 100 Eimer ganz rein gehaltene, vollkommen gesunde Weine von den Jahrgängen 1857 und 1858, darunter 12 Eimer Würmberger und 60 Eimer Stuttgarter rother Beerwein, in Parthien bis zu 1 Eimer herab, zu annehmbaren Preisen zum Verkauf ausgesetzt. Nähere Auskünfte ertheilen:

Käufer Presmar in Stuttgart,  
Hgenplatz No. 6.

Käufer Glaser in Herrenberg.

## Verlorenes Schlingtuch.

Am letzten Sonntag ging von Hirsau nach Calw ein seidenes Schlingtuch verloren; der redliche Finder wird gebeten, solches gegen eine Belohnung bei der Redaktion abzugeben.

## Mädchen-Gesuch.

Wir suchen für unser Geschäft noch einige Mädchen.

Bözenhardt und Schnauffer.

## Empfehlung.

Die Unterzeichnete beabsichtigt, vom 1. Mai d. J. an Unterricht im Kleider- und Weisnähen zu ertheilen, und empfiehlt sich einer geehrten Einwohnerschaft hiezu aufs Beste.

Louise Pantel,  
wohnh. in der Badgasse.

## Commissions-Verkauf.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß er wirklich im Besitze vieler Kleidungsstücke ist, namentlich:

viefen neuen und getragenen Hosen von jeder beliebigen Größe, Röcken, Westen, allen Gattungen Schuhen und Stiefeln, sowie auch sehr schönen Frauenkleidern, Sommershawls, Bisüten, Jacken, einige schöne Granatennuster, 2 noch neue Ueberwürfe, 1 wollener Commode-Teppich, Spiegel und noch viele andere Gegenstände.  
Schneidermstr. Rankf.

Ziehung **1. Apr. 200,000 Gulden Haupt-Gewinn** Ziehung **1. Apr.**  
**der Oestreich'schen Eisenbahn-Loose.**

Haupt-Gewinne des Anlehens sind: 21mal fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 100,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000, und 2040 Gewinne von fl. 5000 bis abwärts fl. 1000. — Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligations-Los erzielen muß ist 125 Gulden. — Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne verbunden mit den höchsten Garantien. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um überhaupt der günstigsten Bedingungen, welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen, sowie der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich **DIRECT** zu richten an

**Bank- und Staats-Effekten-Gesellschaft**  
**in Frankfurt a. M., Zeil 33.**

**Logis.** 2)2. Die zwei unteren Logis in dem ehemaligen Korn'schen Hause sind so gleich oder bis Georgii zu vermieten.

Johs. Bozenhardt und Sohn.

Einen noch guten blauen Rock und schwarze Hosen hat zu verkaufen  
 G. Binder, Schneidermstr.

**100 fl. Pfleggeld.**

sind gegen gesetzliche Sicherheit zu 4½ Procent auszuleihen bei

Georg Adam Keypler  
 in Liebelsberg.

**Unterhaltendes.**

**Pascher und Spion.**

Eine Geschichte aus der Zeit der französischen Continental-Sperre.

(Fortsetzung.)

So verstrich die Nacht; ein rother Streifen vom östlichen Himmel verkündete den nahen Aufgang der Sonne, und bald zuckten ihre ersten blendenden Strahlen über die Meeresfläche einher. Das helle Tageslicht war da, und bei der klaren durchsichtigen Luft konnte man jedes Segel im ganzen Umkreise des weiten Dreimastes erkennen. Einige gebreiteten Schwingen zur Rechten und Linken des Kutters in der Ferne ihre stille Bahn; einige leichte Fischerboote wurden sichtbar; der Leuchthurm von Cuxhaven tauchte, ein kaum erkennbarer Punkt aus den dunstigen Nebeln der deutschen Küste auf. Alles dies beachtete Jan nicht und schenkte ihm nur einen flüchtigen Blick. Mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgte sein Auge ein

einzelnes Fahrzeug, das quer vor ihm in seinem Kurse lag und den Eingang zur Riede von Cuxhaven zu überwachen schien. Es kreuzte hin und her, ohne Niene zu machen, entweder die offene See weiter zu befahren, oder wieder das Land zu gewinnen. Bau und Takelung ließen keinen Zweifel übrig, daß es ein französischer Zollkutter sei, der augenscheinlich als ein äußerster Vorposten zur Bewachung der Küste hieher stationirt war.

Dggleich Jan fürchten mußte, daß er von dem französischen Schiffe angepralet werden würde, änderte er dennoch den Lauf seines Fahrzeuges nicht, sondern steuerte geraden Weges auf den Zollkutter los, in der Erwartung vielleicht, ihn durch Dreistigkeit täuschen und verblüffen zu können. Der Zwischenraum, der die beiden Fahrzeuge trennte, wurde kleiner und kleiner; sie kamen endlich einander so nahe, daß man mit Hilfe eines guten Fernrohrs deutlich die Personen an Bord zu erkennen vermochte.

Jetzt stieg der alte Claus vom Mastkorb herunter, und schritt über das Verdeck zu Jan hinüber.

„Er ist es, es ist Peter Wilken, ich vervette meinen Kopf darauf,“ sagte er. „Da sieh, er ändert jetzt auch seinen Kurs und steuert uns entgegen, wie ein Stossvogel auf seine Beute.“

„Du hast Recht,“ erwiderte Jan. „Es ist Zeit, daß wir ihm aus dem Wege gehen. Ohne Zweifel wird er Jagd auf uns machen, aber unser Schiff segelt trotz seines Alters vorzüglich, und ich denke ihn bis zu eingetretener Dunkelheit hinter mir

zu lassen und endlich dicht bei Cuxhaven anzulangen. Um elf Uhr Nachts tritt die Fluth ein, und mit ihrer Hilfe und gutem Winde werden wir vor der Morgendämmerung Hamburg erreicht haben. Ah, sieh' da, — er löst eine Kanone, zum Zeichen, daß wir beilegen sollen. Nun denn, die Jagd mag ihren Anfang nehmen!“

Anstatt der Weisung, die ihm von dem anderen Schiffe zukam, Folge zu leisten, drehte Jan das Steuer und wendete das Schiff zur Flucht. Gehorsam fiel es vom bisherigen Kurse ab, und entfernte sich rasch von dem anderen Kutter, welcher bei diesem Manöver augenblicklich alle Anstalten zur Verfolgung traf, ohne sich damit aufzubalten, noch weitere Signale zu geben.

(Fortf. folgt.)

**Nachtra.**

Calw.

**Beschälplatte in Herrenberg.**

Die Stutenbesitzer in den dort hin eingetheilten Orten werden in Kenntniß gesetzt, daß das Beschälren dort am 12. d. M. wieder beginnt.

Den 8. März 1860.

K. Oberamt.

Fromm.

**Auflösung des Räthfels in No. 18:**

Schlittschuhe.

**Gottesdienste.**

Sonntag, den 11. März 1860.

Vormittags (Predigt): Herr Deffan Heberle. — In der Kinderlehre haben vorzustehen die 2. Classe der Söhne. — Nachmittags (Predigt): Herr Helfer Rieger.

